

Glücksorte im nördlichen Oberbayern

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Katja Wegener



Katja Wegener

Glücksorte
im nördlichen
Oberbayern
Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



sanfte Hopfenlandschaften, historische Städte und mystisch blaue Flussläufe, so verzaubert Oberbayern nördlich von München, kombiniert mit der Landeshauptstadt.

Einzigartige Natur vereint sich genussvoll mit Kultur, kleinen Cafés und geschichtsträchtigen Orten zu den drei großen B von Oberbayern: Biergärten, Barockkirchen und Berggipfel. Dabei ist die Region deutlich vielschichtiger als die bekannte Postkartenidylle. Wandern mit Alpakas oder Übernachten an denkmalgeschützten Orten. Im Riesenrad die letzten Sonnenstrahlen über München spüren oder frühmorgens im Baumhaus von quakenden Fröschen geweckt werden. Felsige Geotope erklettern, skurrile Stadtbären treffen und zukunftsweisende Anatomie entschlüsseln. Es sind Glücksmomente, die sich an bewährten Klassikern, echten Geheimtipps und manch innovativen Orten finden lassen. Ob Auszeit oder Abenteuer, Genuss oder Erlebnis – das nördliche Oberbayern zaubert zusammen mit der Landeshauptstadt jedem ein Lächeln ins Gesicht, versprochen.

Ihre Katja Wegener



Deine Glücksorte ...

- 1 Puschelball und Purpurkleid**
Im Haspelmoor bei Hattenhofen8
- 2 Pflanze der Superlative**
Hopfenhimmel über der Hallertau10
- 3 Urbaner Genießergeheimtipp**
Die Küche im Kraftwerk in München12
- 4 Kreativ im Wald**
Der Weiden- und Skulpturenpark Taufkirchen14
- 5 Blau bis bernsteinfarben**
Umadum, das ehemalige Münchner Hi-Sky-Riesenrad16
- 6 Rauschendes Wahrzeichen**
Bunte Häuser und der kühlende Lech18
- 7 Idyll für die Nase**
Der Duftgarten „In der Lachen“ in Schrobenhausen20
- 8 Patina mit Turmfalke**
Urlaub im Denkmal der Burg Nassenfels22
- 9 Ein Stück Himmel**
Alter Peter – Aussichtspunkt in der Innenstadt24
- 10 Schleckermäulchens Glück**
Die Genussmanufaktur Chocolatque in Eichstätt26
- 11 Geschichte erleben**
Unterwegs mit den Freisinger Stadtbären28
- 12 Besondere Momente**
Die Eisbachwelle im Englischen Garten München30
- 13 Ruhe finden**
Im Kloster Scheyern mit seinem Biergarten32
- 14 Im Altmühltal der Römer**
Das Kastell Vetoniana bei Pfünz34
- 15 Beglückendes Hideaway**
Im Kabinettsgarten nahe der Residenz in München36
- 16 Verstecktes Juwel**
Café am Theater inmitten der Neuburger Altstadt38
- 17 Kleinod im Wald**
Die Wallfahrtskirche von Mariabrunn40
- 18 Leidenschaft für Schönes**
In der Frauensache-Boutique in Eichstätt42
- 19 Panoramaaugenblicke**
Im Hofgarten am Schloss hoch über Dachau44
- 20 Mediterranes bei Berghexen**
Die Gungoldinger Wacholderheide46





- 21 Bunte Abwechslung**
Der Klosterkräutergarten
im kleinen Altomünster48
- 22 Zeitreise ins Landleben**
Historische Momente im
Bauernhofmuseum Jexhof.....50
- 23 Blumige Farbenpracht**
Im Botanischen Garten
München.....52
- 24 Alpen im Miniformat**
Der Dohlenfelsen
bei Konstein54
- 25 Saison am Wasser**
Strandhaus am nördlichen
Zipfel des Ammersees56
- 26 Auszeit im Kloster**
Die Benediktinerabtei
Plankstetten im Altmühltal58
- 27 Unbekannte Hinterzimmer**
Skurrile Stadtführung durch
München60
- 28 Frei wie der Wind**
Schaukeln unter der alten
Linde bei Kirchdorf.....62
- 29 Von Grün umgeben**
Das Schloss Hohenkammer.....64
- 30 Wehrhaft wohnen**
Im Flurerturm in
Beilngries.....66
- 31 Kulleraugen im Flauschmodus**
Auf Alpaka-Trekkingtour nahe
Schrobenhausen68
- 32 Feudale Aussicht**
Der Amalien Turm am
Mörnsheimer Burgberg70
- 33 Grüner Sundowner**
Am Monopteros im
Englischen Garten München.....72
- 34 Badevergnügen**
Das Naherholungsgebiet
Kranzberger See74
- 35 Duftende Glücksmomente**
Im Café Barista in der Neuburger
Innenstadt76
- 36 Bällebad in Bayern**
Das Erlebnismuseum Magic
Bavaria in München.....78
- 37 Kunst im Schatten der Bäume**
Auf dem Skulpturenweg am
Petersberg80
- 38 Zartgrüner Kraftort**
Waldbaden im Kurwald
bei Treuchtlingen82
- 39 Himmlischer Clickbait**
Der Dom „Zu Unserer Lieben Frau“
in München84
- 40 Welterbe im Moor**
Im Steinzeitdorf Pestenacker
bei Landsberg.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Traumblick**
Auf der Ludwigshöhe im
Ebersberger Forst88
- 42 Hygge mit Zimtschnecke**
Das Café Fräulein am
Viktualienmarkt.....90
- 43 Auf den Spuren der Urdonau**
Die Arnsberger Leite im
Oberen Altmühltal92
- 44 Zwischen den Welten**
Der Planetenweg in Scheyern94
- 45 Ohne Start und Ziel**
Die endlose Treppe auf der
Schwanthalerhöhe96
- 46 Urige Gemütlichkeit**
In der Gruberei Gaumenfreuden
in Erding98
- 47 Vielfalt der Bäume erleben**
Der Weltwald in Freising.....100
- 48 Monumentum perpetuum**
Auf dem Figurenfeld
im Hessental102
- 49 Nachhaltigkeit für die Ohren**
Im Ökologischen Bildungszentrum
München.....104
- 50 Von der Ranke in den Krug**
Das Deutsche Hopfenmuseum
in Wolnzach.....106
- 51 Historisch residieren**
Königlich feiern im
Schloss Hofstetten108
- 52 Vogelfreie Glücksmomente**
Durch das Altmühltal zur
Panoramaschaukel110
- 53 Gehobene Entspannung**
Fürstbischöfliches Rekreationshaus
in Eichstätt.....112
- 54 Landschaft für die Seele**
Oberbayerns einziges
Lavendelfeld114
- 55 Moorig-klare Quelltöpfe**
Gleißbrunnen im Schuttermoos
bei Wolkertshofen116
- 56 Naturnah himmlisch**
Die Klosteranlage
Fürstenfeld.....118
- 57 Ingenieurskunst im Geotop**
Am Karlsgraben Fossa Carolina
bei Treuchtlingen120
- 58 Farbenfrohe Glücksmomente**
In den Weihenstephaner Gärten
in Freising122
- 59 Impressionen einer Stadt**
Am „Goldenen Faden“ durch
die Herzogstadt124
- 60 Wipfelblick**
Kurzurlaub im Baumhaushotel
Jetzendorf126



- 61 Barock rockt**
Lustwandeln im
Schloss Schleißheim128
- 62 Wasserreiche Auszeit**
Der Sulzpark am Stadtgraben
von Beilngries130
- 63 Steinige Mitte**
Bayerns Mittelpunkt bei
Burg Kipfenberg132
- 64 Idyllische Formationen**
Naturjuwel Amperauen
nahe Fürstenfeldbruck134
- 65 Nachhaltig glücklich**
Im Naturgarten Schönegege
in der Hallertau136
- 66 Rekordverdächtig kurios**
Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt138
- 67 Gut vernetzt**
Erlebniswelt Wasserstraße
Gösselthalmühle140
- 68 Botanische Spuren**
Im Bastionsgarten der
Willibaldsburg in Eichstätt142
- 69 100-jährige Tradition**
Bayerische Staatsbrauerei in
Weißenstephan144
- 70 Märchenhafte Augenblicke**
Der Schlosspark
Nymphenburg146
- 71 Mystische Stadtoase**
Im Lechpark Pössinger Au
bei Landsberg148
- 72 Historischer Ausblick**
Felsentor bei Unteremmdorf
über dem Altmühltal150
- 73 Grüner Alleskönner**
Der Olympiapark München152
- 74 Spätgotische Augenblicke**
Das Mortuarium im Dom
zu Eichstätt154
- 75 Auszeit Biotop**
Im Auenzentrum zwischen
Neuburg und Ingolstadt156
- 76 Serving happiness**
Das Café SAMSTAGSKINDER
im Herzen von Dachau158
- 77 Traumschloss im Blauen**
Die Wasserburg Rieshofen
im Naturpark Altmühltal160
- 78 Enorm produktiv**
Der Straußenhof Hiereth
mit Hofladen162
- 79 Ausblick im Jurameer**
Am Burgsteinfelsen
bei Dollnstein164
- 80 Realität und Illusion**
Im WOW Museum am
Isartor in München166

Puschelball und Purpurkleid

1

Im Haspelmoor bei Hattenhofen

Leise rascheln die hellen Blätter der weißstämmigen Birken im Wind. Ob ihnen wohl klar ist, dass sie im nördlichsten Hochmoor der bayerischen Altmoränenlandschaft ihre Heimat haben? Das Hochmoor verdankt seine Entstehung den vergangenen Kaltzeiten, als das Schmelzwasser Seen zurückließ, die zunehmend verlandeten und die Grundlage für heute schützenswerte Hoch- und Niedermoore bildeten. Es ist Lebensraum für wahre Spezialisten wie die Rosmarinheide, das Wald-Wiesenvögelchen und den Vierfleck. Sie alle haben sich an saure Böden und Nahrungsmangel angepasst.

Der teils feuchte Weg, auf dem es sich federnd gehen lässt, schlängelt sich durch lichte Moorwälder. Je nach Wasserangebot lassen mal Spirken, mal Waldkiefern Sonnenflecken durch ihre festen Nadeln scheinen. Eine tiefgreifende Geschichte hat im Haspelmoor ihre Spuren hinterlassen. Seit 1985 wird das Naturschutzgebiet allmählich renaturiert, um die Folgen großflächiger Entwässerungsmaßnahmen für den Bahnstreckenbau von München nach Augsburg sowie die industrielle Torfnutzung zur Befuerung der Dampfloks zu mindern. Viele alte Torfstiche sind mittlerweile wieder durchfeuchtet und können bei ausreichender Wassersättigung langsam wieder wachsen. Knapp 1 Millimeter pro Jahr wächst ein Moor, bindet schädliches Kohlenstoffdioxid und bietet trotz schwerer Lebensbedingungen vielfältigen Pflanzen und Tieren eine Heimat. Sanft wiegen sich die weißen Wattebüsche des Scheidigen Wollgrases bei jedem Lufthauch, wovon sich die Eidechse bei ihrem ausgiebigen Sonnenbad nicht stören lässt. Belassene Totholzhaufen am Wegesrand dienen ihr und anderen Moorbewohnern wie der Kreuzotter als Unterschlupf. Ein kleiner Sandlaufkäfer kreuzt mutig den Weg, der sich trockenen Fußes über eine hölzerne Brücke fortsetzt.

Es ist die Stille der Natur, die einfach entspannen lässt. Ob als kurze Auszeit allein oder lehrreich mit einer Gruppe bei unterschiedlichen Führungen. Das Haspelmoor ist ein Glücksort, an dem die Zeit stillzustehen scheint.

-
- Haspelmoor, 82285 Hattenhofen
 - ÖPNV: Bahnhof Haspelmoor



Pflanze der Superlative

2

Hopfenhimmel über der Hallertau

Hopfen, so weit das Auge reicht. Ob Hallertau oder umgangssprachlich Holledau, faszinierend ist der Blick über das größte zusammenhängende Hopfenanbaugebiet der Welt. Mit einer grünen Gesamtfläche von rund 2400 Quadratkilometern bildet diese beeindruckende Naturkulisse den Schnittpunkt der Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern. Fast 6 Meter hoch ragt eine Stahlkonstruktion, das Aussichtspodest Hopfenhimmel, in das bayerische Firmament. Wer die Wendeltreppe erklimmt, genießt den ausgedehnten Blick aus völlig neuer Perspektive über die hängenden Hopfenreben.

Bis ins 8. Jahrhundert reicht der Hopfenanbau in der Region zurück. Was zu Beginn als hölzerne Stangen den Pflanzen als Kletterhilfe diente, wurde im 20. Jahrhundert auf die heute charakteristischen Gerüste umgestellt. Bis zu 30 Zentimeter kann Hopfen innerhalb eines Tages in die Höhe schnellen, was ihn zu der am schnellsten wachsenden Pflanze unserer Breitengrade macht. Hohe Ansprüche in puncto Klima, Sonnenschein, Niederschlag und Bodenqualität lassen den essenziellen Bestandteil von Bier an nur wenigen Standorten gedeihen. Weltweit werden jährlich rund 107.000 Tonnen Hopfen geerntet. Dabei benötigt man gerade mal 1 Gramm Hopfen pro Liter Bier.

Den eindrucksvollsten Blick bietet der Hopfenhimmel von Juli bis Mitte September, bevor der Saisonhöhepunkt typischerweise im Spätsommer mit der Hopfenernte stattfindet. Fast einen Monat lang sind dann alle verfügbaren Helfer und Geräte im Einsatz, um die langen Reben von den bitteren Dolden zu befreien. Bis dahin lässt es sich herrlich durch die optisch einzigartigen, fast baumhohen Kletterpflanzen wandern. Die typische Gastronomie liegt bei außergewöhnlichen Themenwegen oder geführten Erlebnistouren zum Glück stets auf dem Weg. Immerhin zählt Bier als bayerisches Kulturgut und sorgt als köstlich-frische Stärkung für das leibliche Wohl.

-
- Aussichtspodest Hopfenhimmel, Willertshauer Straße, 84072 Au in der Hallertau
 - ÖPNV: Haltestelle Reichertshausen



Höfledauer Weisse
Höfledauer Weisse

Höfledauer Weisse

Betreiberhaftung
auf eigene
Gefahr
Für Unfälle
wird nicht
gehaftet!

Urbaner Genießergeheimtipp

3

Die Küche im Kraftwerk in München

Ein Möbelhaus als Glücksort, um in spannendem Ambiente schnörkellos gut zu speisen. Viel Edelstahl, dicke Metallrohre, sichtbare Leitungen und Maschinenteile verleihen der im vierten Stock gelegenen Küche im Kraftwerk einen industriellen Charme. Gekonnt wird die Historie des alten Heizkraftwerks hier sichtbar und wirkungsvoll in Szene gesetzt. Imposant ist der Blick, der auf der riesigen Dachterrasse staunen lässt. Alles ist großzügig gestaltet. Offen und geräumig präsentiert sich die Küche und der Gastbereich lockt mit Loftfeeling.

Wer klassisch-bekannte Möbelhauskost mit günstigen, schnellen Gerichten und Nachfüllgetränken auf unbequemen Plastikstühlen erwartet, wird in diesem Restaurant dankenswerterweise enttäuscht. In einzigartiger Kulisse überraschen kulinarische Köstlichkeiten. Alles wird frisch zubereitet und das Angebot kommt komplett ohne Fertigprodukte aus. An diesem Wohlfühlort liegt der Fokus auf regionalen und saisonalen Gerichten, und das alles zu fairen Preisen – vom Frühstück über die täglich wechselnde Mittagsküche bis zu selbst gebackenen Kuchen und zum À-la-carte-Abendessen. Ob Dry-Ager-Steak oder ein komplettes Veggie-Menü: Der Vielfalt sind kaum Grenzen gesetzt. Außer vielleicht der einen, denn eine Fritteuse wird es in der offenen Kochkunst

nicht geben. Vielmehr lassen sich gemeinsame Events gestalten: Begegnungen im Küchentreff bei charmanter Unterhaltung oder wilde Küchenpartys, die Platz zum Tanzen, Plaudern und Kochlöffelschwingen bieten.

Im modernen Ambiente der Genussküche treffen Kochhandwerk und Weinunterhaltung gekonnt aufeinander, denn dies ist mehr als ein Restaurant. Dieser Ort ist ein Treffpunkt für charmante Kochunterhaltung in München, wie die beiden Restaurantchefs Gerald und Stefan ihre coole Location auf dem Dach des KARE-Möbelhauses liebevoll nennen.

TIPP

Die Etagen darunter bilden den perfekten Anlaufpunkt für eine Interieur-Shoppingtour.

● Die Küche im Kraftwerk, Drygalski-Allee 25, 81477 München, Tel. (0 89) 45 21 28 99
diekuecheimkraftwerk.de

● ÖPNV: Haltestelle Züricher Straße

